

Item: Die Sultz von Hirschhorn.

fol. 294. Num. 2.

Item: Das Recept der Penonischen Pillulen.

fol. 138. Num. 29.

Herz-Stärckungen.

N^o 1. Ein Herz-Stärck-Wasser in Schwachheiten
zugebrauchen.

Nimb ein Quintl Krebs-Augen / 2. Quintl Hirschhorn / heyde præparirt / ein Messerspiß Alkermes / vermischt mit Ochsenzungen- und Boragi-Wasser / und gibs ein auff 3. mal.

N^o 2. Sultz von Hirschhorn / welche in grossen
Schwachheiten zugebrauchen.

Listlich nimb das Hirschhorn / laß es mit einem Reiff / Messer klein schneiden / wie die aller subtilste Hobelscheitten seyn / darnach nimb 3. Hand voll geschnittener Schaitten / gieß darauff ein Seidl Boragi-Wasser / darzu legt man auch gebrent Hirschhorn / Saffran / jedes ein wenig / Muscatblüe nach Geduncken / misch alles durcheinander / thue es in ein Flaschen / und gieß hernach ein frisch Brunnen-Wasser daran / so vil daß es 3. Finger über die Species gehe / vermach die Flaschen wol / daß nichts herauß kan / setz es in ein Kessel mit Wasser zum Feuer / laß also 5. Stund lang sieden / nach disem nimbs herauß / und zwings durch ein einfaches Tuch in ein Beck / darunter thue von 2. Uern die Clar / gar wohl abgeklopfft / laß ein halbe Stund sieden / und kurz vorhero / ehe mans von Feuer nimbt / so thue man das Saure von Lemoni / und ein klein wenig Zucker darzu / wann es also 3. Sud gethan / so nimbs von Feuer / und sehhs durch ein vierfaches Tuch / wie es von sich selbstn durchlaufft / weil es noch am heissesten ist / setz in ein Keller / es gestehet gleich über Nacht / und wird ein schöne Sultz.

N^o 3. Ein gute Milch / so das Herz stärckt / und gibt
ein gute Nahrung.

Nimb ein Seidl Gersten-Wasser / ein halb Loth Pluzer-Kern / ein Quintl Pomerantschen-Kern / stoß sie gar klein / und gieß von dem Wasser zu / daß nicht ölig werden / wann sie gestossen / so gießt man das Wasser und Kern durcheinander ab / und drucks durch ein Tüchl / daß die Krafft wol herauß kombt / dann nimbt man 15. Grän præparirte Perl / præparirte Krebs-Augen auch so vil / mit Zucker-Candl / oder andern Zucker süß gemacht / nachdem es einer süß haben will.

N^o 4.

N^o 4. Ein andere Milch so stärckt und nährt.

Man nimbt ein Hand voll gute Mandl/ Pistäzi und Zübesnüssl/ als les sauber abgezogen/ mit Scorzonera-Wasser auff das kleinste zerstoßen / und durch ein Sübl getrieben / nicht gar zu vil Wasser gossen / dann durch ein Tüchl gedruckt / vermisch folgendts gar mit Wasser / und mit Zucker-Penat süß gemacht / wans aber kein Cathär ist / so nimb nur Kuchel-Zucker darzu/ so vil genug ist.

N^o 5. Capaun-Wasser in grossen Kranck- und Schwachheiten zugebrauchen.

Erstlich nimb ein sauber gepuckten Capaun / und sied ihn in Wasser/ daß das Fleisch von Beinen fällt / diser Suppen nimbt man dritzhalf Seitel/ darzu nimb Boragi-Wasser/ Ochsenzungen-Wasser/ jedes dritthalb/ Seitel / rothe Scharlach/Roser / blauen Reigl / Ochsenzungen Blüe/ Boragiblüe/ jedes ein halb Loth/ Zimet 2. Loth / die Blumen alle klein zerschneiden / und die Zimet zerstoßen / in die Suppen und Wasser gethan/ dann durch ein zinnernen Bren-Zeug aufgebrent.

N^o 6. Für das Herzklopfen und Zittern.

Man nimbt Majoran/ Perchtram/ Jfop/ Salve/ Petersil/ Boragi/ jedes ein Loth / mach alles zu Pulver / vermisch mit schön weissen Zucker / und nehme das Pulver Abends und Morgens auff einer gebäeten Schnitten Brodt/ so zuvor in guten Wein geweickt.

N^o 7. Gute Säckl zu Stärckung deß Herken.

Man nimbt Herken-Freud-Blüe/ Ochsenzungen / Rosmarin/ Melissenblüe oder Wipffel/ der besten Basilgen/ Citroni- oder Lemonischäller/ rothe dicke Nägerl/ Frauenblätter. braune Mönchen/ Muscatblüe/ jedes ein wenig/ vermisch alles untereinander/ mach von rothen Zendl ein Säckl/ tuncß in einen starcken warmen Wein/ druckß zwischen 2. Däller auß / und auff das Herk gelegt / wann es kalt wird/ wieder warm gemacht/ stärckt das Herk.

N^o 8. Auff das Herk zu legen.

Man nimbt Medritat / gießt darauff Lavendl-Wasser / oder dessen Essig / gilst gleich / schneid Gewürk-Nägerl klein / laß alles zu ein Köchl sieden/ streichß auff einen Scharlach/ legß auff das Herk.

N^o 9.

N^o 9.

Ein anders.

Stem / Melissen in ein starcken Wein gesotten / wie auch Citroni-
schäller / darzu ein Scharlach / oder rothe Fleckl eingetunct / und
auff das Herz gelegt / je öfter je besser.

N^o 10. Ein andere Herzstärkung / und zur Puls.

Mymb Cronabethkör / stoff und balgs mit einem Essig durch / nimb ein
gebädetes Brodt / tuncs ein / legs auff das Herz und Puls.

N^o 11. Zu Stärkung wann man schwach ist.

Mymb Zimet / Nägl / Muscatblüe / eines so vil als des andern / pulve-
re alles zusammen / wie auch etliche Blüe Saffran / mach etliche
Pölsterl wie Maderähl / gieß Zimet / oder Lavendl / Wasser dar-
auff / waick die Pölsterl darein / binds auff die Puls / ist ein treffliche
Herzstärkung / man kan auch ein Tüchl zum schmecken darein nehen.

N^o 12. Ein Krafft-Wasser auff die Puls und Herz.

Mymb das Sauere von einem frischen Lemoni / Rosen-Essig / Rosen-
Wasser / Medritat / Saffranblüe / Wasser / Muscatblüe / diß gestof-
fen / jedes ein wenig / vermisch alles zusammen.

N^o 13. Granat-Äpfel-Safft.

MAn nehm Granat-Äpfel / thue die Körner auffß sauberst herauß /
zerreibs in einer Schalen auffß best / seyhe den Safft durch ein
härenes Tuch / wann du 3. Loth Safft hast / so nimb ein halb
Pfund Zucker / klär ihn schön mit einem Rosen-Wasser / laß ihn sieden / biß
daß er gar wol an dem Löffel spint / darnach gieß den Safft darein / so hast
du ihn auff das allerbest / und ist ein Labung über alle Labung / wann ein
Mensch grosse Hit hat.

N^o 14. Vor das Herzklopfen / oder wann einem
beym Herzen übel ist.

SAlve und Boragi-Wasser / ganken Saffran / Theriac / vermisch / wär-
me es wol / waicke von weißen Brodt die Schmolten darein / und
legs auff das Herz.

N^o 15. Ein Zucker vors Herzklopfen.

Lmilch nimb ein oder zween Citronen / nach dem sie groß seyn / hacke
sie mit Schäller und allem gar klein / nimb den Wällischen Ros-
marin / Boragiblüe / Ochsenzungen-Blüe / gelbe Weigiblüe / eines
so

so vil als des andern / thue es in ein Glas / gieß ein guten Muscat / oder andern starken Wein darauff / daß es gleich durch und durch recht naß wird / laß ein 2. Tag pausen / alsdan bren es gar kühl auß / hernach nimb von diesem Wasser ein Seitel / gieß es auff ein Pfund Ruchl-Zucker / und laß ihn sieden biß er gestehet / alsdann nimb 12. Loth / schöne dicke rote frische abgeschchnittene Nägerl / und stoß es wol in einem steinen Mörser / hernach schütte es in den Zucker / laß es noch zwey kleine Sud thun / hernach thue von 6. Lemoni das Saure herauf / thue es auch in den Zucker / und laß noch 3. oder 4. Sud thun / hernach nimb es vom Feuer / und gieß es in ein Glas zum Gebrauch. Wer will / und es leyden kan / der kan auff die lezt / wann mans in das Glas thut / 3. Grán Bisam oder Umbra / die wol abgeriben ist / hinein rühren.

NB. Diser Zucker ist ein gewaltige Herzkstärck / wann ein Mensch Franck oder schwach ist / ein wenig darvon geessen ; man kan es auch auff ein Scharlach-Fleckel auffstreichen / und über das Herz legen.

N^o 16. Ein Pflaster auff das Herz für die Hitz / so in Leib auffreucht.

Stoß ein Gersten gar klein / Haußwurzen / ein Krebsen / ein wenig Salter-Zetl / Bolum Armenum, jedes nach Geduncken / vermisch mit Boragi- oder Lindenblües-Wasser / daß wird wie ein Röchl / auff ein Tuch gestrichen / und auff das Herz gelegt / wann dürr wird / mit den Wässern wieder erfrischt.

N^o 17. Vor das Herz-Gesperz.

Man nimbt Capaun-Schmalk / das in kein Wasser kommen / setz in ein Pfändl über das Feuer / wann es heiß wird / so nimb umb ein Pfennig Knoblauch / schneid ihn klein / thue selben in das Schmalk / röst ihn / biß er braun wird / alsdan seyhe es durch ein Saums Kessel / salbe das Herz Morgens und Abends.

N^o 18. Ein anders.

Gem / nimb den Saft von Lindorn / und May-Butter / eines so vil als des andern / rühre durcheinander / daß ein Salm wird / darmit schmir das Creuz warm in der lücken Seiten / und am Rücken gegen dem Herzen / und die Fußsohlen mit frischen Inschlicht.

N^o 19. Item :

Ist gut das Tsof-Wasser / in der Nüchter getruncken.

P p

Die

Die Herz-Wässer seynd dise.

Boragi-Wasser.	Melissen-	
Ochsen-Zungen-	Schwarz Kürschen-Wasser.	
Saurampffen-		
Item: Das Herz-Carfundl-Wasser.	fol. 5.	Num. 10.
Item: Das Wasser.	fol. 10.	Num. 23.
Item: Wasser zur Herzhstärkung.	fol. 10.	Num. 24. 25. 26.
Item: Das Ohnmacht-Wasser.	fol. 18.	Num. 43.
Item: Vor das Herzhstechen ist gut das Ma- joran-Wasser.	fol. 22.	Num. 54.
Item: Der Kundkraut-Geist.	fol. 27.	Num. 3.
Item: Der schwarz Kürschen-Geist.	fol. 29.	Num. 7.
Item: Der goldene Essig.	fol. 35.	Num. 1.
Item: Der Krafft-Essig.	fol. 37.	Num. 4.
Item: Der Alkermes.	fol. 40.	Num. 1.
Item: Der Himbdör-Safft.	fol. 43.	Num. 11. 12.
Item: Der Kitten-Safft.	fol. 44.	Num. 14.
Item: Der schwarz Kürschen-Safft.	fol. 45.	Num. 16.
Item: Der Aepffel-Safft.	fol. 47.	Num. 23.
Item: Der Saurampffer-Safft.	fol. 48.	Num. 27.
Item: Der Weinschärling-Safft.	fol. 49.	Num. 30.
Item: Der löstliche Nagl-Zucker / für das Herzhklopfen.	fol. 49.	Num. 1.
Item: Die Pulver.	fol. 96. 97.	Num. 18. 19.
Item: Das Herz-Pulver.	fol. 100.	Num. 31.
Item: Die præparirten Cronabethhör vor das Herzhklopfen.	fol. 124.	Num. 19.

Vor Halswehe und Weisheit.

Die Diæta wie in der Angina.

N° 1.

Ein Gurgel-Wasser.

Nimb Braunellen, breit Wegrich, Rosen-Wasser / eines so vil als
des andern / hernach den Sacharum Saturni, in ein Mörser klein
geriben / und in die Wässer gethan / daß weiß wird / ein wenig
warm gemacht / und sich darmit gurgelt.

N° 2.